



Zitate von Multiplikatoren

„Es hätte auch gern eine ganze Woche sein können.“

„Zuversicht und Klarheit, dass dieses Thema unbedingt in die Gesellschaft gehört – immer und immer wieder – jedes Alter anspricht/betrifft.“

„Es mag theatralisch klingen, aber diese Weiterbildung war einfach so sehr gut. Ich habe zu diesem Thema keine vergleichbare Weiterbildung erlebt.“

„Eine informative und geballte Veranstaltung.“

„Eine ganz tolle Veranstaltung. Das Thema behandeln wir zwar schon viele Jahre im Unterricht. Trotzdem habe ich viele Anregungen, tolle Ideen und neues Material mitnehmen können. Zwei ganz kompetente Damen, denen ich ein großes Lob aussprechen möchte.“

„Dass Tod und Sterben nicht nur traurige Momente mit sich bringen – dass man auch lachen kann!“

„Jede Minute anregend.“

Referentinnen



Projektleiterin im Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln

Nicole Nolden, Bergisch Gladbach

Gründungsmitglied mit langjähriger Erfahrung als Pädagogische Leiterin bei TrauBe Köln e. V. – TrauerBegleitung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Sterbebegleiterin, Dozentin, Publikationen von Fachbeiträgen, Diplomkauffrau, Psychologische Beraterin IAPP, Trauerbegleiterin BVT.



Projektmitarbeiterin im Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln

Kirsten Fay, Köln

Gründungsmitglied mit langjähriger Erfahrung als stellvertretende Pädagogische Leiterin bei TrauBe Köln e.V. – TrauerBegleitung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Sterbebegleiterin, Dozentin, Publikationen von Fachbeiträgen, Trauerbegleiterin BVT.

palliativzentrum-schulprojekt@uk-koeln.de

Projektentwicklung

Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln

Prof. Dr. med. Raymond Voltz
Kerpener Straße 62 · 50937 Köln
palliativmedizin@uk-koeln.de
www.palliativzentrum-koeln.de



Unterstützt durch:



UNIKLINIK
KÖLN

Endlich. – Umgang mit Sterben, Tod und Trauer



Multiplikatorenschulung zur Durchführung eines Projektunterrichts für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangstufen 9 bis 13

Zentrum für Palliativmedizin
Uniklinik Köln

Lehrer aller weiterführenden Schulformen, Mitarbeiter aus psychosozialen Teams und haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus der ambulanten und stationären Hospizarbeit werden in diesem Seminar gemeinsam befähigt, einen Projektunterricht für Schüler zum Thema „Sterben, Tod und Trauer“ durchzuführen, ihre reichhaltigen Erfahrungen mit einzubringen und sich künftig zu vernetzen.

Der Tod eines geliebten Menschen ist gerade für Jugendliche ein einschneidendes Erlebnis. Sie sind verletzlicher, und ihnen fehlt oft die Sprach- und Handlungsfähigkeit, damit umzugehen. Neben dem Zuhause ist die Schule der bedeutsamste Ort, an dem sich Jugendliche aufhalten. Häufig verbringen die jungen Menschen mehr Zeit mit ihren Klassenkameraden als im Elternhaus.

Wenn Jugendliche mit anderen Trauer teilen, dann vornehmlich mit engen Freunden, in der Regel mit Mitschülern. Daher spielt die Schule eine wichtige Rolle bei der Heranführung und Auseinandersetzung mit dem Thema: „Sterben, Tod und Trauer“ und trägt wesentlich dazu bei, den Schüler zu einer verantwortlichen und handlungsfähigen Persönlichkeit zu entwickeln. Dies schließt auch die sozialbezogene Vorbereitung auf spätere Lebenssituationen ein. Dazu ist es notwendig, alle am Erziehungsprozess beteiligte Personen und auch gesellschaftliche Institutionen in den Prozess zu integrieren.

Dieser Schulung liegt ein am Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln, entwickeltes und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Deutschen Hospiz- und Palliativ Verband unterstütztes Projekt zugrunde, das an allen Schulformen durchgeführt wurde. Zur Sicherstellung einer hohen Qualität wurde das Projekt evaluiert und mit Experten aus Bund, Ländern und Kommunen diskutiert.

Inhalte der Multiplikatorenschulung

- + Reflexion der persönlichen Einstellung und Berücksichtigung eigener Grenzen
- + Anleitung zur Durchführung eines Projekttages zum Thema in der Schule mit Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Schülern
- + Methoden zur Schaffung von Räumen, in denen Jugendliche ihre Gefühle ausdrücken und gegenseitigen Respekt wahren können
- + Vermittlung von Wissen zu den Themen Sterben, Tod und Trauer
- + Einblicke in die Palliativmedizin und Hospizarbeit
- + Sensibilisierung für die Beratung der Schülerinnen und Schüler bei Trauersituationen vor, während und nach einem Todesfall
- + Erkennen von Krisensituationen und einschätzen möglicher Gefahren, Vermittlung von weiterführenden Hilfsangeboten

Themen

Konkrete Anleitung zur Durchführung des Projektunterrichts mit den Modulen:

- + Sterben und Tod
- + Trauer

Zusätzliche Module

- + Suizid
- + Krisenintervention
- + Umgang mit trauernden Schülerinnen und Schülern

Methoden:

Die Seminarteilnehmer erhalten zur Umsetzung des Projektunterrichts ein abwechslungsreiches und kreatives Programm:

- + Wissensvermittlung anhand von Präsentation
- + Selbstreflexion
- + Gruppenarbeit
- + Rollenspiel
- + Diskussionen
- + praktische Übung
- + Kreativarbeit
- + Handbuch inklusive aller Arbeitsmaterialien mit Kopiervorlagen